

VERLAG VON JOHANN AMBROSIUS BARTH IN LEIPZIG

Ⓜ

Mitte Mai wird versandt:

Lehrbuch der Kriegs-Chirurgie

bearbeitet von

Willy Anschütz (Kiel), Georg Axhausen (Berlin), August Borchard (Berlin-Lichterfelde), Max Borst (München), Hermann Coenen (Breslau), Lothar Dreyer (Breslau), Dietrich Gerhardt (Würzburg), Nicolai Guleke (Straßburg i. Els.), Richard Hagemann (Marburg a. L.), Fritz Härtel (Halle a. S.), Hermann Heineke (Leipzig), Viktor Hinsberg (Breslau), Max Kappis (Kiel), Martin Kirschner (Königsberg i. Pr.), Fritz König (Marburg a. L.), Franz Kramer (Berlin), Hermann Küttner (Breslau), Georg Marwedel (Aachen), Eduard Melchior (Breslau), Georg Perthes (Tübingen), Wilh. Konr. Röpke (Barmen), Franz Rost (Heidelberg), Victor Schmieden (Halle a. S.), Hermann Schröder (Berlin), Rudolf Stich (Göttingen), Alexander Stieda (Halle a. S.), Karl Wessely (Würzburg)

herausgegeben von

August Borchard und **Victor Schmieden**

(früher Posen)
Geh. Medizinalrat
Professor in Berlin-Lichterfelde

o. ö. Professor der Chirurgie
Direktor der kgl. chirurgischen
Univ.-Klinik, Halle a. S.

XVIII, 988 Seiten mit 429 Abbildungen im Text und auf 5 Tafeln. 1917. Gewicht 2250 g

Gebunden M. 32.—. Als Feldpostausgabe in 5 Teilen kartoniert M. 32.—.

Eiserne Würfel des Krieges, von sterblichen Händen geworfen
Rollen in tobender Schlacht, — aber ein Ewiger lenkt!

Ein Lehrbuch der Kriegschirurgie — eine Einführung für den Anfänger, ein Wegweiser für die Vielen, die im Kriege schnell praktische Chirurgen werden müssen, eine Zusammenfassung für den erfahrenen Feldoperateur — verwendbar im Feldlazarett wie im Heimatlazarett —, kurz ein Buch, wie es in diesem Umfange zurzeit nicht vorhanden ist — dies Ziel schwebte den beiden Herausgebern vor, als sie sich vor etwa einem Jahre zu gemeinsamer Arbeit zusammenschlossen.

Eine Reihe erlesenster Mitarbeiter, denen die Erfahrungen der Feld- und Heimatkriegschirurgie in reichem Maße zu Gebote standen, wurde bald gefunden. Praktische Gesichtspunkte allein führten die Feder; auf statistische Beweisführungen und Kasuistik wurde verzichtet.

Ein solches Buch, noch im Brausen des Weltkrieges geschrieben, allen Kriegssärzten Deutschlands und seiner Verbündeten darzubieten, erschien den Herausgebern vaterländische und wissenschaftliche Pflicht zugleich.

Ich bitte zu verlangen.